**Einstiegsideen**

**A) Lerngang „laut und leise“**

Fächerübergreifend: Naturphänomene und Technik (<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/SU/IK/1-2/03/01>), Teilkompetenzen 6 bis 8

* Aktivität:

Die Klasse macht einen Spaziergang und besucht Orte in der Nähe, die besonders leise und besonders laut sind. Die Kinder machen vorher selbst Vorschläge für solche Orte. So reflektieren sie die Kategorien laut und leise schon vorher.

* Aktivitäten:

An den ausgewählten Orten werden dann

* + Tests mit Laut- und Leisesprechen gemacht.
  + Stilleübungen durchgeführt: zwei Minuten still sein und darauf lauschen, was man hören kann/was man nicht hören kann.
* Reflexion: Zurück im Klassenraum werden die Erfahrungen noch einmal gesammelt und besprochen.
* mögliche Ergebnisse:
  + An einem lauten Ort muss man laut sprechen/schreien. Nur dann wird man gehört. Laut sprechen/Schreien ist anstrengend. Es ist wichtig, laut und deutlich zu sprechen. Man wird überhört, wenn man leise spricht. Man hört nur Autos (Straße) / die Maschinen (Fabrik) / die schreienden Kinder (Turnhalle) / die bellenden Hunde (Tierheim). Wenn es sehr laut ist, tun einem die Ohren weh und manchmal der ganze Kopf. Wenn es sehr laut ist, muss man sich die Ohren zuhalten. Leisere Geräusche hört man nicht. Geräusche, die weiter weg sind, hört man nicht. Es sind auch Vögel da, aber man hört sie nicht. Eigentlich bläst der Wind, aber man hört ihn nicht. Durch des Gestrüpp läuft ein Igel, aber man hört das raschelnde Laub nicht. Wenn es laut ist, muss man aufpassen. Man kann wichtige Geräusche nicht hören, z. B. dass ein Auto kommt, dass ein Ast vom Baum fällt, das man gerufen wird, …
  + An einem leisen Ort kann man leiser sprechen. Es ist nicht so anstrengend. Es stört, wenn jemand schreit, wenn es eigentlich leise ist. Man hört auch leise Geräusche. Man hört die Blätter im Wind rascheln. Man kann das Rauschen/Plätschern/Gurgeln des Baches hören. Man kann die Katze schnurren hören. Wenn etwas sehr leise ist, muss man näher hingehen, um besser zu hören. Wenn etwas sehr leise ist, muss man die Hand ans Ohr legen, um besser zu hören. Man kann Geräusche hören, die weiter weg sind, z. B. einen Specht, dass ein Zug kommt, ... Wenn man leise Geräusche genau hört, dann wird man neugierig und schaut hin: Was raschelt da? Warum hört sich der Bach hier anders an als dort?

**B) Besuch eines Hörakustikers in der Klasse:**

Fächerübergreifend: Naturphänomene und Technik (<http://www.bildungsplaene-bw.de/,Lde/LS/BP2016BW/ALLG/GS/SU/IK/1-2/03/01>), Teilkompetenzen 6 - 8

Beispielprojekt:

<https://www.berliner-schulpate.de/wuensche/genau-hingehoert>

**C) Buchcover besprechen:**

Das Buchcover verbindet Vorder- und Rückseite und muss als Ganzes betrachtet werden.

* Beschreibung (eventuell Titel abdecken):

Wer/was ist zu sehen? Wo findet die Szene statt? Was tun die Figuren?

Stichwörter: Mann, Kind, Vater (Wieso nicht Mutter?), Mädchen, Elefant, Zoo,

* Reflexion:

weiterführende Fragen: Was wisst ihr über Elefanten? Kann ein Elefant gut hören? Welche Tiere können besonders gut hören? Könnt ihr gut hören?

Findet ihr das Titelbild schön/interessant? Um was könnte es in dem Buch gehen?

* Aktivität:

kleinen „Hörtest“ machen